

Stefan Schmid-Heher

## „Verschwörung Flache Erde“

### Harmlose Spinnerei oder Gefahr für die Demokratie?

<b>Zielgruppe/Alter</b>	Sekundarstufe I, ab der 8. Schulstufe
<b>Lehrplanbezug</b>	Modul 9 (Politische Bildung): Medien und politische Kommunikation
<b>Thematische Konkretisierung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Öffentlichkeit als zentralen Ort der politischen Kommunikation analysieren, die Vor- und Nachteile der Mediendemokratie erörtern, die mediale Umsetzung von politischen Ideen und Informationen analysieren;</li></ul>
<b>Didaktische Prinzipien</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Die Bedeutung der digitalen Medien in der politischen Kommunikation erläutern und bewerten;</li><li>▶ Mediale, im Zusammenhang mit politischer Kommunikation stehende Produkte analysieren.</li></ul>
<b>Kompetenzen</b>	Politische Urteilskompetenz, Politische Sachkompetenz, Politikbezogene Methodenkompetenz
<b>Kompetenzkonkretisierungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Arbeiten mit politischen Manifestationen (Nachvollzug der Erhebung und Analyse von Daten);</li><li>▶ Arbeiten mit politischen Medien (Analyse von medial vermittelten Informationen)</li></ul>
<b>Dauer</b>	4 bis 5 Unterrichtseinheiten

#### Annäherung an das Thema

„Verschwörungstheorien“ gewinnen durch ihre Verbreitung in Sozialen Medien immer mehr an Bedeutung. Vor dem Siegeszug des Internets war die ernstgemeinte Auseinandersetzung mit solchen „Theorien“ ohnehin nur einem kleinen Kreis vorbehalten. Grundsätzlich können „Verschwörungstheorien“ auch harmlose Spinnereien sein, die Spannung und Spaß versprechen. Die in den 1990er-Jahren beliebte Fernsehserie Akte X – Die unheimlichen Fälle des FBI ist ein Beispiel dafür.

<b>Verbreitung durch das Internet</b>	
<b>Verschwörungstheorien und antidemokratische Tendenzen</b>	Aus Sicht einer der Demokratie verpflichteten Politischen Bildung werden „Verschwörungstheorien“ dann problematisch, wenn sie als politische Manifestationen in Erscheinung treten. Das ist der Fall, wenn auf der Grundlage von „Verschwörungstheorien“ politisch geurteilt und gehandelt wird. Damit ist immer eine antidemokratische Tendenz verbunden: „Verschwörungstheorien“ funktionieren nicht ohne Sündenböcke und gruppenbezogenen Hass. Verbreitete Probleme wie politische Orientierungslosigkeit, Krisen und Leiden unter unverstandenen Verhältnissen sind wesentliche Herausforderungen für die Politische Bildung, aber zugleich ein Nährboden für „Verschwörungstheorien“. Diese bieten stets einfache Antworten mithilfe von klaren Feindbildern. Daher spielen sie auch in aktuellen politischen Diskursen eine wichtige Rolle und bieten ein trügerisches Gefühl von Sicherheit. Auch die auf den ersten Blick bloß lächerlich anmutende Vorstellung einer „Flachen Erde“ geht in Sozialen Medien sehr häufig Hand in Hand mit antidemokratischen Ideologien wie Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus.

## Didaktische Probleme und Potenziale im Zusammenhang mit „Verschwörungstheorien“

Rechte  
Diskurse und  
Sündenböcke

Die Wirkung von „Verschwörungstheorien“ geht – nicht zuletzt aufgrund ihrer Verbreitung in Sozialen Medien – deutlich über den Kreis der eingefleischten AnhängerInnen hinaus. Erstens geschieht das über Brücken zu rechtspopulistischen Diskursen. Die Vorstellung von einem homogenen „Volk“, das von einer „korrupten Elite“ unterdrückt wird, ist jeweils grundlegend. Dazu gehören stets simple Antworten, mit denen politische Interessenkonflikte durch die Instrumentalisierung von Feindbildern verschleiert werden. Zweitens bedingt schon allein das Ausmaß der Verbreitung von „Verschwörungstheorien“ in Sozialen Medien in Kombination mit fehlender Medienkompetenz eine nicht zu unterschätzende Akzeptanz. Es ist davon auszugehen, dass beispielsweise die Vorstellung von 9/11 als von der US-amerikanischen Regierung selbst verübtes Verbrechen von vielen Jugendlichen (und auch Erwachsenen) selbstverständlich geteilt oder zumindest für durchaus plausibel gehalten wird.

Spannungsfeld  
Medienkritik  
und Fake News-  
Vorwurf

Falschmeldungen und „Verschwörungstheorien“ im Netz sind vor diesem Hintergrund in einem engen Zusammenhang zu sehen. Ironischerweise können wichtige Appelle an eine kritische Haltung gegenüber Medien und Politik aber ein generelles Misstrauen in „das System“ und „Systemmedien“ legitimieren. Zwielfichtige PosterInnen und BloggerInnen, die ein antidemokratisches Welt- und Menschenbild verbreiten, füllen diese Lücke. Die Auseinandersetzung mit Verschwörungstheorien im Unterricht kann deutlich machen, dass Medienkompetenz in einer Demokratie nicht nur Fähigkeiten wie Quellenkritik voraussetzt, sondern darüber hinaus ein demokratisches Welt- und Menschenbild braucht. Schließlich ist es unmöglich, jede einzelne Information im Netz gleichermaßen kritisch zu überprüfen. Umso mehr Bedeutung kommt also einer grundlegenden Einordnung zu. Die Grenze zwischen einer notwendigen kritischen Haltung gegenüber Medienberichten und obskuren „Verschwörungstheorien“ liegt dort, wo Daten und Fakten so zurechtgerückt werden, dass sie in das Puzzle der „Verschwörung“ passen.

Beispiel „Flat  
Earth Theorie“

Für das grundlegende Ziel politischer Mündigkeit erscheint es als problematisch, die „Verschwörungstheorien“ selbst zum Ausgangspunkt der Auseinandersetzung zu machen, weil sie sich per se jeder rationalen Auseinandersetzung entziehen.<sup>1</sup> Im vorliegenden Beispiel wird diesem Problem durch die Auseinandersetzung mit einem authentischen Fall entgegnet.

Es ist nicht Ziel dieses Unterrichtsbeispiels, zu beweisen, dass die Erde keine Scheibe ist. Das würde weder den Eigenheiten von „Verschwörungstheorien“ noch ihrer Bedeutung in der medialen Kommunikation gerecht werden. Eine vorausgehende Auseinandersetzung der Lehrkraft mit den Eckpfeilern der „Flat Earth Theorie“ sowie gegebenenfalls mit damit zusammenhängenden Grundlagen der Physik ist dennoch empfehlenswert. Für die Auswahl der „Flat Earth Theorie“<sup>2</sup> waren folgende Überlegungen ausschlaggebend: Im Gegensatz zur Vorstellung, dass die Welt von „Reptiloiden“ oder der Familie Rothschild beherrscht wird, lässt sich die „Flache Erde“ sehr wohl leicht nachvollziehbar widerlegen (allerdings nicht aus der Sicht überzeugter AnhängerInnen). Die „Flat Earth Theorie“ ist uralte, aber boomt seit ca. zwei bis drei Jahren und wird über den Kreis der VerschwörungstheoretikerInnen hinaus thematisiert. Grundlegende Elemente von Verschwörungsideologien lassen sich gut veranschaulichen. Im Gegensatz zu bspw. 9/11-Verschwörungstheorien ist die dafür hilfreiche Distanz der Lernenden wesentlich wahrscheinlicher.

### Methodisch-didaktische Hinweise

Entscheidend für die Konzeption des Beispiels ist ein konkreter Fall, über den nicht nur im Standard, sondern in nahezu allen österreichischen und zahlreichen internatio-

nen Tageszeitungen berichtet wurde. Die Fallanalyse (M<sub>1</sub>) ist nicht nur Ausgangspunkt, sondern auch Motor der Auseinandersetzung. Dabei steht der exemplarische Charakter im Mittelpunkt. Wesentlich ist, dass die einzelnen Schritte der Fallanalyse (M<sub>1</sub>) jeweils von allen SchülerInnen nachvollzogen werden. Bei der Bildanalyse (M<sub>2</sub>) bietet sich hingegen auch ein arbeitsteiliges Vorgehen (ein Meme pro Gruppe) an. Das Arbeitswissen „Flache Erde“ ist eine Voraussetzung für M<sub>2</sub>. Die Memes stammen alle vom angegebenen Flickr-Account, weil sie dort als urheberrechtsfrei gekennzeichnet sind. Eine offenere Auseinandersetzung mit „Verschwörungstheorien“ findet erst abschließend (M<sub>3</sub>) vor dem Hintergrund des Arbeitswissens „Was sind Verschwörungstheorien?“ statt. Geeignete Sozialformen und Arbeitstechniken für M<sub>3</sub> sind von der Lehrkraft zu bestimmen.

## **M<sub>1</sub>** FALLANALYSE EINES ZEITUNGSARTIKELS

### **US-Amerikaner wollte in Eigenbau-Rakete Scheibenform der Erde beweisen**

#### **61-jähriger Flacherde-Anhänger wollte sich in 600 Meter Höhe schießen, erhielt aber keine Startgenehmigung Los Angeles**

Der US-Amerikaner Mike Hughes hat seinen für diesen Samstag geplanten Flug in einer selbst gebauten Rakete auf kommende Woche verschoben. Er habe von der zuständigen US-Behörde keine Genehmigung für den Start auf einem staatlichen Grundstück in der Mojave-Wüste bekommen, zitierte die „Washington Post“ am Freitag (Ortszeit) den 61-Jährigen. Zudem gebe es technische Schwierigkeiten.

Nun will Hughes das Experiment auf einem Privatgelände drei Meilen (knapp fünf Kilometer) entfernt vom ursprünglich geplanten Startpunkt im kalifornischen Amboy an der historischen Überlandstraße Route 66 angehen. [...] Hughes will mit seinem Flug über die Wüste nachweisen, dass die Erde eine Scheibe ist, wie er auf seiner Facebook-Seite schreibt.

[...] Die Rakete hatte Hughes aus Altteilen zusammengebaut, sie soll mit Dampf aus mehr als 260 Liter heißem Wasser angetrieben werden und ihn auf eine Höhe von bis zu 600 Metern steigen lassen. Wie damit bewiesen werden soll, dass die Erde nicht rund ist, ist unklar. Flugzeuge fliegen schließlich tagtäglich mehr als zehntausend Meter hoch, und auch das höchste Gebäude der Welt, der Burj Khalifa, ist mit 830 Metern höher. Und schließlich könnte Hughes einfach auf einen Berg steigen, um die Erde aus einer erhöhten Position betrachten zu können.

Das Gefährt werde rund 500 Meilen pro Stunde (fast 800 Kilometer pro Stunde) schnell, behauptet er. Sein Spendenaufruf hatte ihm zunächst nur etwa 300 Dollar eingebracht. Dann gab er bekannt, er sei zu den Anhängern der Theorie gewechselt, die Erde sei eine Scheibe. Die Spendensumme erhöhte sich auf fast 8000 Dollar.

„Ich glaube nicht an Wissenschaft“, sagt Hughes. „Ich kenne mich mit Aerodynamik und Fluidodynamik aus und wie sich Dinge bewegen, mit der richtigen Größe von Raketendüsen und mit Schub. Aber das ist nicht Wissenschaft, das ist nur eine Formel. Es gibt keinen Unterschied zwischen Wissenschaft und Science-Fiction.“

Die Anhängerschaft der grotesk anmutenden Theorie, die Erde sei flach und werde an ihren Enden von Meereis begrenzt, hat zuletzt in den USA wieder Zulauf bekommen. Unterschiedlichste Gruppen kommen einmal im Jahr bei einer Generalversammlung zusammen, die kürzlich in North Carolina stattgefunden hatte. (red, APA, 23.11.2017)

Quelle: derStandard.at, 25. November 2017, <https://derstandard.at/2000076782444/Flache-Erde-Juenger-flog-mit-seiner-selbstgebastelten-Rakete>, 28.03.2018

*Am 25. März 2018 berichtete Der Standard, dass sich Mike Hughes mit seiner selbstgebastelten Rakete 570 Meter hoch in die Luft schoss. Er überstand den Versuch diesmal unverletzt.*

1. **Außenbetrachtung** (aus der Perspektive des Beobachters/der Beobachterin)
  - a. Was ist passiert? (Wer hat was, wo, wann, wie und warum getan und woher stammt die Information?)
  - b. Welche Fragen stellen sich für dich zu diesem Geschehen?

2. **Innenbetrachtung** (aus der mutmaßlichen Perspektive der handelnden Personen)
  - a. Versuche, dich in die Lage von Mike Hughes zu versetzen:
    - Warum riskiert er sein Leben und steckt so viel Energie und Geld in Flüge mit selbstgebastelten Raketen?
    - Glaubt er tatsächlich, dass die Erde eine flache Scheibe ist? (Warum ist das wichtig oder unwichtig?)
    - Welche Ziele könnte er verfolgen?
  - b. Warum berichteten Medien aus der ganzen Welt? Welche Ereignisse sind grundsätzlich Themen von Medienberichterstattung?  
Laut Der Standard war „das kuriose Projekt des Amerikaners unter den meistgelesenen Wissenschaftsartikeln“ im Jahr 2017. Warum haben so viele Menschen diesen Artikel angeklickt?
  - c. Warum könnten andere Menschen Mike Hughes unterstützen bzw. seine Aktion gut finden?

**3. Urteilsbildung**

Diese beiden Postings sind aus dem Standard-Forum zum Artikel „Flache-Erde-Jünger flog mit seiner selbstgebastelten Rakete“ (25.03.2018) über den geglückten Raketenstart vom März 2018.



- a. Beurteile die beiden Postings nach den angegebenen Kriterien. Begründe, wie du zu deiner Einschätzung kommst.

Der User/die Userin ...	„masterP“			„Threonin“		
I) hält es für vernünftig, die Form der Erde mit eigenen Augen sehen zu wollen. Nur dann kann man sich sicher sein.	ja	?	nein	ja	?	nein
II) ist selbst überzeugt davon, dass die Erde flach ist.	ja	?	nein	ja	?	nein
III) hält es für problematisch, wenn Leute heutzutage glauben, dass die Erde flach ist.	ja	?	nein	ja	?	nein

- b. Welche Position hast du zu den Aussagen a), b) und c)? Erkläre, warum du diese Meinung hast und wie du zu dieser Meinung kommst.

**4. Was hat das mit mir zu tun?**

Mike Huges postete am 19. Jänner 2018 ein Video auf seiner Facebook-Seite.<sup>3</sup> Darin erklärte er unter anderem, nie behauptet zu haben, mit diesem Raketenflug Beweise

für die „Flache Erde“ bringen zu können. Es gehe ihm zunächst darum, Aufmerksamkeit zu bekommen, um schließlich rund zwei Millionen Dollar für einen Raketenflug ins Weltall sammeln zu können.

Er glaube an die Erdscheibe, weil er die Theorie nicht widerlegen könne. Deshalb wolle er selbst die Erde aus dem Weltraum sehen, um das „ein für alle Mal“ zu klären. In der Schule lerne man seiner Ansicht nach nur „Bullshit“. Denn die LehrerInnen wissen selbst nichts, sondern erzählen nur, was ihnen in der Schule erzählt wurde.

Diskutiert vor dem Hintergrund von Hughes' Aussagen die folgenden Fragen:

- a. Muss man die Erde vom Weltraum gesehen haben, um zu wissen, dass sie kugelförmig ist?
- b. Was hältst du für glaubwürdig, obwohl du es nicht selbst gesehen hast?
  - Dass Nordkorea eine unmenschliche Diktatur ist.
  - Dass Reptilienwesen die Erde beherrschen.
  - Dass schwimmende „Müllinseln“ im Pazifik 19-mal so groß wie Österreich sind.
  - Dass Handystrahlen gesundheitsschädlich sind.
- c. Wie entscheidest du, was glaubwürdig ist?
- d. Woher wissen LehrerInnen, was sie selbst unterrichten?

## ARBEITSWISSEN „FLACHE ERDE“ (ZU M<sub>2</sub>)

## ARBEITSWISSEN

Die Vorstellung einer flachen Erde ist sehr alt. Es gab sie in verschiedenen frühen Kulturen. Bereits seit der griechischen Antike ist gebildeten Menschen bekannt, dass die Erde kugelförmig ist. Je mehr Menschen Zugang zu Bildung bekamen, desto weniger Bedeutung hatte die Vorstellung einer „Flachen Erde“. Dennoch gab es immer Menschen, die die Erde für eine Scheibe hielten. Oft geht das auch heute noch mit einer Ablehnung der Evolutionstheorie (= Theorie der Entwicklung des Lebens von einfachen zu komplizierten Formen) einher.

Die „Flat Earth Society“ ist eine private Organisation, die für die Vorstellung einer „Flachen Erde“ wirbt. Ihre Entwicklung geht bis in das 19. Jahrhundert zurück. Im Jahr 2001 hatte die „Flat Earth Society“ gerade einmal rund 100 Mitglieder.<sup>1</sup> In den letzten Jahren ist die Aufmerksamkeit für die „Flache Erde“ stark angestiegen. Auf YouTube, Facebook, Twitter und vielen Webseiten bekommt das Thema immer mehr Beachtung. Seit 2016 wurde nach dem Thema weltweit immer öfter auf Google gesucht (davor war das Interesse seit 2004 gleichbleibend niedrig).<sup>2</sup>

Menschen, die an die „Flache Erde“ glauben, bezeichnen sich oft als „Flat Earther“ oder „Flacherdler“. Sie sind absolut überzeugt davon, dass der Nordpol im Mittelpunkt der Erdscheibe sei. Der Südpol sei eine Mauer aus Eis, die rund um die Erdscheibe verlaufe und das Wasser zurückhalte. Sonne und Mond bewegen sich kreisförmig über die Scheibe. Die Sonne sei sehr nahe und leuchte deshalb immer nur ein begrenztes Gebiet aus. Der wichtigste Beweis für die Flache Erde ist für sie, dass die Erde flach aussieht. Hinter allen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen sehen „Flacherdler“ eine „Verschwörung“ von Mächtigen Menschen (oder auch anderen Wesen), die Böses wollen. Die Erdkugel sei die größte Lüge der Welt.

1 <https://www.nytimes.com/2001/03/25/us/charles-johnson-76-proponent-of-flat-earth.html>, 28.03.2018

2 <https://trends.google.at/trends/explore?date=all&q=%2Fm%2F032dv>, 28.03.2018

1 Insofern handelt es sich nicht um Theorien, die ja definitionsgemäß bewiesen oder widerlegt werden können. Aus diesem Grund wird der „Verschwörungstheorien“ in diesem Unterrichtsbeispiel nur in Anführungszeichen verwendet. Aufschlussreicher wäre die Bezeichnung Verschwörungsideologien.

2 Einen Einblick in die „Flat Earth Theorie“ bieten der Blog Der goldene Aluhut, der sich Hilfe und Aufklärung im Umgang mit Verschwörungstheorien zum Ziel gesetzt hat (<http://blog.dergoldenealuhut.de/category/flache-erde/>, 29.03.2018) und die

Webseite Mimikama – Verein zur Aufklärung über Internetmissbrauch (<https://www.mimikama.at/allgemein/flat-earth-theory/>, 29.03.2018.) Weitere Informationen zur Initiative Der goldene Aluhut und Verschwörungstheorien finden sich auf der Webseite der Bundeszentrale für Politische Bildung (<http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/258213/der-goldene-aluhut>, 29.03.2018).

3 <https://www.facebook.com/madmikehughes/videos/1726093560776311/>, 28.03.2018

Analysiert in Gruppen jeweils eines der Bilder anhand der folgenden Fragen:

1. Beschreibe möglichst genau, was auf dem Bild zu sehen/zur lesen ist.
2. Was soll das Bild aussagen? Fasse die Aussage in eigene Worte und erkläre, warum du auf diese Deutung kommst.
3. Was bedeutet diese Aussage für die Diskussion mit jemandem, der von diesem Gedanken überzeugt ist?

M<sub>2</sub> BILDANALYSE



Abb. 1: <https://www.flickr.com/photos/ipressthis/28076861520/in/album-72157668113133003/>, 28.03.2018

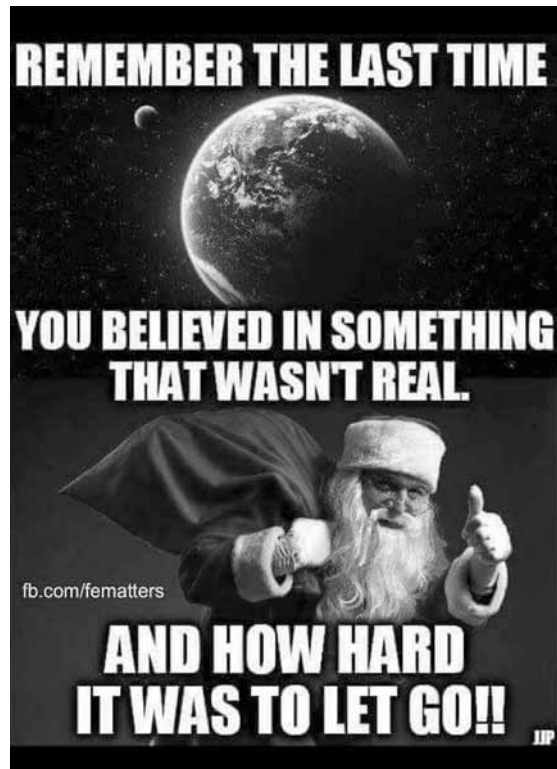


Abb. 3: <https://www.flickr.com/photos/ipressthis/29140649765/>, 28.03.2018

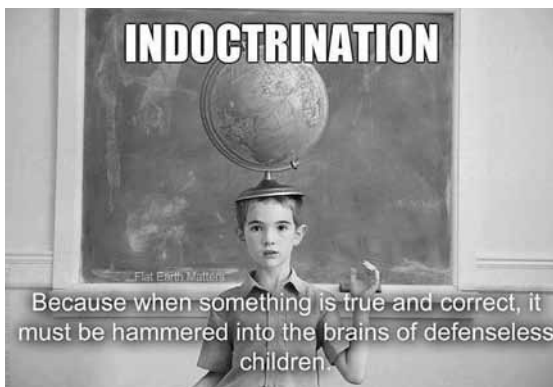


Abb. 2: <https://www.flickr.com/photos/ipressthis/28853279850/in/album-72157668113133003/>, 28.03.2018

Hier findest du vier Memes (= Gedanken, die meistens als Bild mit Text im Internet weitergegeben werden). Tausende solcher Bilder (und natürlich auch Videos) werden in Sozialen Medien geteilt. Meistens sind sie ernst gemeint.

**WAS IST EINE „VERSCHWÖRUNGSTHEORIE“?****ARBEITSWISSEN**

Eine Theorie ist ein Modell, das einen Teil der Wirklichkeit darstellen und erklären kann. Theorien entstehen aus Erfahrungen und Beobachtungen. Jede/r kann z. B. beobachten, dass Sachen auf den Boden fallen. Der britische Naturforscher Isaac Newton beschrieb und berechnete im 17. Jahrhundert erstmals die Gravitation (Schwerkraft). Zuvor hatten andere Naturforscher andere Erklärungen dafür, dass alles auf den Boden fällt. Diese anderen Theorien wurden durch Newton widerlegt. Newtons Berechnungen können überprüft werden und seine Versuche können nachgemacht werden. Deshalb sind sie wissenschaftlich. Albert Einstein hat Newtons Theorie im 20. Jahrhundert erweitert und damit noch mehr Verständnis ermöglicht. Auch nützliche und richtige Theorien können also weiterentwickelt und grundsätzlich auch widerlegt werden.

Eine Verschwörung ist ein geheimer Plan einer kleinen Gruppe. Es können sich zum Beispiel einige Menschen in einer Partei, in einem Unternehmen oder in einem Sportverein gemeinsam überlegen, wie sie zu mehr Einfluss kommen. Verschwörungen gibt es überall, wo Menschen zusammenleben und manche ihre Macht auf Kosten anderer vergrößern wollen. Verschwörungen können aufgedeckt werden oder geheim bleiben.

Der Begriff „Verschwörungstheorien“ ist missverständlich. Er meint nämlich nicht einfach Theorien über Verschwörungen. „Verschwörungstheorien“ sagen, dass eine bestimmte Gruppe von Menschen alle wichtigen Entscheidungen der Welt steuert. Daher sei die Welt nur so zu verstehen. Einfache Theorien über bestimmte Erfahrungen und Beobachtungen können wissenschaftlich bewiesen oder widerlegt werden. „Verschwörungstheorien“ haben an sich, dass sie nicht bewiesen werden können. Sonst wäre „die Verschwörung“ ja aufgedeckt und eben keine Verschwörung mehr. Deshalb sind „Verschwörungstheorien“ eigentlich keine Theorien. Und nicht jede unbewiesene Theorie über Macht und Einfluss ist eine „Verschwörungstheorie“.

**„Verschwörungstheorien“ ...**

1. teilen die Menschheit in eine „gute“ Gruppe, die angeblich „die Wahrheit“ kennt und eine Gruppe, die entweder dumm oder bössartig ist („wir“ und „die anderen“).
2. nennen immer „Sündenböcke“. Bestimmte Gruppen oder eine bestimmte Gruppe werden für alles Schlechte verantwortlich gemacht.
3. wiederholen immer wieder die gleichen Aussagen und benutzen immer wieder die gleichen Sündenböcke und Feindbilder.
4. sind sehr häufig antisemitisch. Sie zeichnen sich durch Hass auf Juden und Jüdinnen aus. Dieser Hass hat und hatte nie etwas damit zu tun, was Juden/Jüdinnen tun oder nicht tun. Antisemitismus hat eine lange Geschichte und passt sich immer wieder neuen Zeiten an.
5. sehen die „Verschwörer“ als übermächtig oder sogar übermenschlich an.
6. deuten jeden Gegenbeweis als Beweis und jede Kritik als Bestätigung für die Verschwörung um. Nichts ist zu absurd.
7. vereinfachen oft komplizierte Dinge, damit es möglichst leichte Erklärungen gibt.
8. machen einfache Dinge oft kompliziert, weil sie keine Zufälle dulden.
9. haben fertige Antworten auf alle Fragen.
10. bieten Sicherheit und Orientierung.

**M<sub>3</sub> DISKUTIERT FOLGENDE FRAGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER „FLAT EARTH THEORIE“:**

1. Welche der genannten Punkte treffen – nach deinem Wissensstand – auf die Vorstellung einer „Flachen Erde“ zu?
2. Von welchen „Verschwörungstheorien“ hast du schon gehört? Welche Punkte treffen zu?
3. Wann sind „Verschwörungstheorien“ harmlose, vielleicht nicht ganz ernst gemeinte Spinnereien? Und wann sind Sie ein Problem für Demokratie und Menschenrechte?
4. Was unterscheidet „Verschwörungstheorien“ von einer berechtigten und wünschenswerten kritischen Einstellung gegenüber Medien?
5. Was kann „Verschwörungstheorien“ entgegengesetzt werden?